

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/006(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 08.06.2010		17:00Uhr	17:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 30. März 2010
- 3 Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 31. März 2010
- 4 Abfallbehälter MVB
Vorlage: S0089/10
- 5 Abfallbehälter MVB
Vorlage: A0038/10
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Vors. des Stadtrates Beate Wübbenhorst

Stadtrat Bernd Reppin

Stadträtin Helga Boeck

Stadträtin Monika Zimmer

Vertreter

Stadtrat Alfred Westphal

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hans-Jörg Schuster

Beschäftigtenvertreter

Herr Reinhardt Brett

Herr Jörg Richter

Geschäftsführung

Frau Ines Häntzschel

Verwaltung

Frau Eva Bromberg

Vorsitzende/r

Beigeordneter Holger Platz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadträtin Uta Siedentopf

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Bromberg eröffnet stellvertretend die sechste reguläre Sitzung des BA SAB der V. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter sowie die Vertreter der Verwaltung.

Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit neun, davon acht stimmberechtigten Ausschussmitgliedern, beschlussfähig ist.

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung einstimmig zu.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 30. März 2010

Frau Bromberg fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge erforderlich sind.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht, bittet **Frau Bromberg** um die Abstimmung der Niederschrift

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

3. Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 31. März 2010

Frau König erläutert den Quartalsbericht. Dieser baut sich im Erfolgsplan in Erlöse und Aufwendungen auf. Sie geht dabei näher auf die Zinsentwicklung und die Mengenanlieferungen zur Restabfallbehandlung ein. Die Anlieferungsmenge des SAB beträgt 90,68 Prozent der anteiligen Vertragsmenge 2010. Die Anlieferungen der Gewerbeabfälle aus dem Landkreis Börde sind weiter rückläufig. Hierzu finden derzeit Verhandlungsgespräche zwischen MHKW, SAB und dem Landkreis Börde statt.

Auf die Frage von **Herrn Westphal**, ob die Landeshauptstadt Magdeburg hier in der Pflicht sei, antwortet **Frau König**, dass es eine Zweckvereinbarung zwischen dem Bördekreis und der Landeshauptstadt Magdeburg (SAB) gibt, in der die Anlieferungsmengen festgeschrieben sind. Vertragspartnerin zur Restabfallbehandlung sind die MHKW GmbH und die Landeshauptstadt Magdeburg. Beide Vertragspartner sind bei nicht Erreichen der Mindestmenge zur Akquise verpflichtet.

Auf die Frage von **Herrn Schuster**, ob die mit dem Altkreis Bördekreis geschlossene Zweckvereinbarung noch seine Gültigkeit habe, bestätigt dies **Frau König**.

Weiter informiert **Frau König**, dass bei der Gebührenkalkulation die Rückstellungsbildung mit zwei Prozent abgezinst wird. Damit ist es erforderlich, in der verbundenen Sonderkasse den Rückstellungsbetrag mit zwei Prozent zu verzinsen, um den Barwert zur Finanzierung innerhalb des Nachsorgezeitraumes von 30 Jahren zu erreichen. Die Verzinsung wurde nicht erreicht. Darauf wurde im Quartalsbericht hingewiesen, da bei der Wirtschaftsprüfung überlegt werden muss, ob Änderungen vorgenommen werden müssen.

Herr Westphal vertritt den Standpunkt, dass die Verzinsung der Gebühreneinnahmen des SAB nicht Angelegenheit der Stadt sei.

Herr Schuster meint, dass auf dem Geldmarkt zurzeit eine zweiprozentige Verzinsung nicht erzielt werden könne. Eine 0,34prozentige Verzinsung der Gebühreneinnahmen stellt sich im Interesse der Bürger als die günstigere Variante dar.

Frau Bromberg erklärt, dass Abstimmungen zur Zinsentwicklung zwischen dem FB 02 und dem SAB notwendig sind.

Frau Boeck erkundigt sich nach dem Stand der offenen Forderungen.

Frau König teilt mit, dass es offene Forderungen bei den Straßenreinigungsgebühren und den Abfallgebühren gibt. Diese werden durch den Bereich Forderungsmanagement der Landeshauptstadt Magdeburg eingefordert. Derzeit liegt der prozentuale Anteil bei zwei Prozent der Einnahmen.

Der BA SAB nimmt den Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 31. März 2010 zur Kenntnis.

4. Abfallbehälter MVB
Vorlage: S0089/10

Herr Schuster teilt mit, dass ihm bisher negativ aufgefallen sei, dass an den Haltestellen sehr viele Zigarettenkippen ausgetreten werden. Er sehe es ebenfalls so, dass sich das Problem der Verschmutzungen durch ausgetretene Zigarettenkippen mit der Anschaffung von kombinierten Papierkörben mit Aschenbechern nicht endgültigen lösen lasse. Aus diesem Grund spricht er sich positiv über den in der Stellungnahme formulierten Vorschlag der Ersatzbeschaffung von Papierkörben mit Aschenbechern bei Austausch durch Vandalismus aus.

Frau König sagt, dass das Vorhaben der Ersatzbeschaffung mit der Geschäftsleitung der MVB GmbH abgestimmt wurde. Sie vertritt jedoch den Standpunkt, dass es immer unbelehrbare Bürger geben werde, die trotz Anschaffung von Papierkörben mit Aschenbechern ihre Zigarettenkippen weiterhin auf dem Fußweg austreten.

Herr Westphal meint, dass differenziert werden müsse, an welchen Haltestellen Papierkörbe aufgestellt werden. Er vertritt die Auffassung, dass nur an stark frequentierten Haltestellen die Papierkörbe mit Aschenbechern aufgestellt werden sollten. Er fragt, wer für die Beschaffung und Aufstellung der Papierkörbe zuständig sei.

Frau König verweist im Zusammenhang der Zuständigkeiten bei der Sauberhaltung der Haltestellenbereiche auf die Anfrage F 0003/10 und die Stellungnahme S 0029/10. Es ist auch nicht vorgesehen, alle Haltestellen in Magdeburg mit Papierkörben zu bestücken. Gemeinsam mit der MVB GmbH wird entschieden, ob ein Papierkorb repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss. Und nur im Zuge des Austausches eines kaputten Papierkorbes werden die kombinierten Papierkörbe mit Aschenbecher angeschafft. Weiter informiert sie die Ausschussmitglieder über die Anschaffung von Taschenaschenbechern mit dem Logo „Bleib sauber Magdeburg“.

Herr Stegemann sagt, dass der SAB die Papierkörbe zur Verfügung stellt und diese auch entleert.

Frau Zimmer vergewissert sich, ob es richtig sei, die Beutel mit Hundekot in den Papierkörben, die sich in den Haltestellenbereichen befinden, zu entsorgen.

Herr Stegemann antwortet, dass mit der MVB GmbH abgestimmt worden sei, dass die Papierkörbe für die Entsorgung von Hundekot genutzt werden dürfen.

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 19.08.2010 im Sinne der Stellungnahme S 0089/10 den Antrag A 0038/10 zu beschließen.

5. Abfallbehälter MVB
Vorlage: A0038/10

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu veranlassen, dass die MVB bei der Erneuerung bzw. Instandsetzung von Papierkörben an ausgewählten Haltestellen diese mit Aschenbechern (Behälter zum Aufnehmen der Zigarettenkippen) versehen werden.

Der Antrag soll im BA SAB beraten werden. Darüber hinaus ergeht die Bitte um Beratung des Antrages in den Gremien der MVB GmbH.

Begründung:

Die Verwaltung hat in ihrer Stellungnahme (S0029/10) auf unsere Anfrage zum Thema Müllbehälter MVB über die Kosten informiert, die der MVB entstehen, wenn Müllbehälter mit Aschenbechern nachgerüstet, neu beschafft und entleert werden müssen.

Sie führt darüber hinaus aus, dass es in Magdeburg an den 603 (!) Papierkörben an Haltestellen der MVB GmbH drei (!) Papierkörbe mit Aschenbechern gibt. Die Verwaltung verneint nicht, dass die Aschenbecher dazu beigetragen haben, dass sich die Verschmutzungssituation durch Zigarettenkippen dort verbessert hat.

Die Vermutung der Verwaltung, durch das Anbringen von Aschenbechern würde ein zusätzlicher Anreiz zum Rauchen geschaffen, können wir nicht teilen. Welchen Zweck würden dann Papierkörbe/Abfallbehälter überhaupt erfüllen?

An Haltestellen mit hohem Fahrgastaufkommen kann sich aus unserer Sicht der Verschmutzungsgrad verringern und somit das Stadtbild verbessern, wenn die Möglichkeit gegeben ist, Zigarettenkippen in dafür vorgesehene Behälter zu entsorgen. Die derzeit in der Landeshauptstadt wieder laufende Aktion „Magdeburg putzt sich“ zeigt, wie wichtig es ist, das Problembewusstsein für Sauberkeit im öffentlichen Raum zu schärfen.

Gregor Bartelmann
Stadtrat

6. Verschiedenes

Frau Wübbenhorst erkundigt sich, wann auf der Deponie Cracauer Anger Grünflächenpflege betrieben werde.

Frau König teilt mit, dass unter Beachtung des Umweltschutzes erst ab dem 15.06.2010 mit der Rasenmähd begonnen werden darf.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Holger Platz

Ines Häntzschel

Vorsitzende/r

7

Schriftführer/in